



Das Silbergeräth

der

Compagnie der Schwarzen Häupter

in Riga



Mit 4 Lichtdrucktafeln

*Erstellung und Vertrieb
von J. Verfassers Buchholz, Redaction
in Riga, d. d. g.
Riga, October 1883.*

RIGA

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

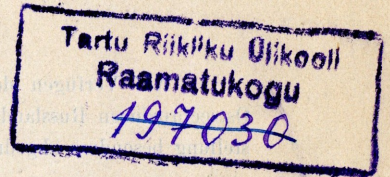
1883

Das Silbergeräth

der

Compagnie der Schwarzen Häupter

in Riga



Mit 4 Lichtdrucktafeln

RIGA

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

1883




1. **Das goldne Buch**, bestimmt zum Eintragen der Namen hervorragender Gäste des Hauses und der neugewählten Aeltesten. 32 cm. hoch, 20,3 cm. breit. Es wurde der Compagnie im Jahre 1721 vom damaligen Aeltermann Joseph Fawthrop geschenkt, jedoch erst 1783 in Gebrauch genommen. Der vordere Deckel trägt einen silbernen, dreifach gekrönten, russischen Doppeladler, der hintere Deckel das vollständige Wappen der Schwarzen Häupter in Silber mit der Inschrift:

*Der Allerhöchsten Obhut
Der Majestaeten Grossmuht
Des Rahts Wohlgewogenheit
Der Brüder Treu u. Einigkeit
Die werden dieses Neue Haus
Beschützen für Straus
u: Graus
Ao. 1721.*

Unter den in das Buch eingetragenen Gästen finden sich:

- 1783 als erste Gäste Graf Alexander von Worontzow und Hermann Dahl,
- 1810 August 20 Kaiserin Elisabeth,
- 1818 Juli 26 Friedrich Wilhelm Kronprinz von Preussen (nachher König Friedrich Wilhelm IV),
- 1822 Graf Capodistrias,
- 1829 Juni $\frac{16}{26}$ Grossfürst Thronfolger Alexander Nicolajewitsch (nachher Kaiser Alexander II),
- 1829 Juli 11 Kaiserin Alexandra Feodorowna,
- 1856 $\frac{\text{Mai } 26}{\text{Juni } 7}$ Kaiser Alexander II,
- 1860 August 2 Grossfürst Thronfolger Nicolai Alexandrowitsch,

- 1862 Juni 29 Grossfürst Alexander Alexandrowitsch (Kaiser Alexander III) und Grossfürst Wladimir Alexandrowitsch,
 1862 Juli $\frac{13}{25}$ Kaiser Alexander II und Kaiserin Maria Alexandrowna,
 1875 $\frac{\text{Juni } 26}{\text{Juli } 8}$ König Oskar von Schweden und Norwegen,
 1876 Januar $\frac{18}{6}$ Friedrich Karl Prinz von Preussen,
 1877 August 19 Professor Rudolf Virchow,
 1883 Mai 10 Karl Prinz von Westgothland.



2. **Ritter Georg in voller Rüstung bekämpft den Lindwurm;** er schwingt in der Rechten über sich ein Schwert und stösst mit der Linken sein Schild in den Rachen des Lindwurms. Das Gesicht trägt Spuren von Farben; auf dem Schilde ist der Mohrenkopf gemalt; im Knaufe des Schwertes ist ein getriebener Mohrenkopf. An einem Gürtel hängt auf der rechten Seite die Schwertscheide, auf der linken ein Dolch. Die Gruppe ruht auf einem achteckigen Sockel, dessen sechs Seitenfelder durchbrochen sind; auf der vorderen Platte ist in sehr später Zeit ein Mohrenkopf eingravirt worden mit der falschen Inschrift: *Anno 1503*; die hintere Platte ist mit einem einfachen Linienmuster bedeckt. Auf dem Rande vorn ist die alte Jahrzahl: **ano · m · ccccc · vii (1507)** erhalten. Auf der Rückseite des Bodens finden sich zwei Stempel: , welche einen Doppeladler und ein nicht recht erkennbares Zeichen, vielleicht einen neunspitzigen Strahl, darstellen. Höhe der Gruppe 60 cm., Höhe des Sockels 10,5 cm., zusammen 70,5 cm. Abbildung auf Tafel 1.

Nach einer aufbewahrten alten Nachricht ist dieser Tafelaufsatz auf Bestellung eines Schwarzhäupters im Anfange des 16. Jahrhunderts gearbeitet worden; dafür sprechen auch die angebrachten Mohrenköpfe. Der eingestempelte Doppeladler macht es in hohem Grade wahrscheinlich, dass dieses Geräth in Lübeck gearbeitet worden ist, was auch von Herrn G. Schwartzkopf in Lübeck, letztem Inhaber des 1870 aufgehobenen dortigen Wardeinamts, mit dem Hinzufügen bestätigt wird, dass die Namen der Goldschmiede aus dem 15. und 16. Jahrh. und deren Zeichen nirgends aufbewahrt sind.

3. **Der Rigasche Willkommen aus dem Jahre 1616.** Vergoldeter Deckelpokal auf drei Löwen ruhend; in der obern Hälfte ist ein durchbrochener Fries angebracht, auf welchem vier von Löwen gehaltene Wappenschilder, 3 ganze Männergestalten in spanischem Kostüm und 8 liegende Gestalten zu sehen sind; die

Wappen tragen die Initialen der in der Randschrift des Deckels genannten Personen:

D S	R D	E S	L HM
A M	I T	V S	V S

Auf dem in der untern Hälfte befindlichen Rande ist das kleine Rig. Stadtwappen neben geflügelten Engelsköpfen und andern geflügelten Halbgestalten angebracht. In den innern Boden des Pokals ist eine runde Platte mit einem emallirten, lorbeer-gekröntem Mohrenkopf, umgeben von einem Lorbeerkranze, eingelassen. Auf der Rückseite des Bodens sind eingestempelt das kleine Rig. Stadtwappen und ein nicht ermitteltes Goldschmiedezeichen:  . Der Deckel wird gekrönt von einem römischen Krieger mit Lanze. Die innere Seite des Deckels trägt folgende Inschrift:

DER · RIGESCH ·
 WILKOMMEN · WARDT ·
 MEIN · NHAM ·
 DA · ICH · ZV · DEN · SWARTZEN ·
 HEVPTERN · KHAM ·
 DER · RIGESCHEN · BENCKE · ZVR ·
 EHR · VND · ZHIER ·
 LAS · ICH · MICH · SCHAVWEN · VND ·
 TRAGEN · HERFVHR ·
 ZVM · WILKOMMEN · DEN · FROEM-
 DEN · GESTEN ·
 SCHENCK · ICH · DAS · BIER · ALLEIN ·
 ZVM · BESTEN ·
 DER · MICH · ENTFEHT · DEM ·
 WIL · ICH · LHEREN ·
 SETZ · MICH · SANFT · NI-
 DER · HALTT · MICH ·
 IN · EHRN ·
 ANNO 1616

Auf dem Deckel folgende zwei Randschriften:

FELIX * ILLA * POTES * MERITO * RESPUBLICA
 DICI * REGNAT VBI PIETAS * PAX * THEMIS *
 ATQVE * FIDES * ANNO * 1616. (Glücklich kann sich das-
 jenige Gemeinwesen mit Recht nennen, in welchem Frömmig-
 keit, Friede, Gerechtigkeit und Treue herrschen.)

ALS * DAVIDT * SCHRIVER * ALTERMAN * WAHR *
 VNDR * ROTGER * VON * DEPENBROCK * INSPECTOR *
 EVERT * SCHVLTZ * VNDR * LVDWICH * HINTELMAN *
 DER * RIGISCH * BANCK * THAETEN * VORSTAN * IST *
 DIESER * BECHER * DVORCH * GNAD * DES * HERREN *
 ALLEN * RIGISCH * GEMACHT * ZV * SONDERN * EHREN.

Höhe mit Deckel 62 cm., ohne Deckel 37 cm. Abbildung auf
 Tafel 2 links.

4. **Der Lübsche Willkommen aus dem Jahre 1651.** Deckelpokal
 aus vergoldetem Silber, auf drei Klauen ruhend, reich mit ge-
 triebenen Arabesken bedeckt, mit 14 Wappenschildern, welche
 folgende Inschriften tragen: *Joachim Barchstede, Claus Severien,*
Ieronymus Prunsterer, Hinrich Witzsche, Marten Rademacher,
Hinrich Schmidt Lunenburgensis, Bartoldt Stauber, H. Peter Iscrn-
hagen, Hinrich Bremer, Matthias Bornnefeldt, Jaspur Hurtz,
Hugo Schuckman, Hans Jurgens, Berent Frese.

Auf der inneren Seite des Deckels:

ANNO 1651 DEN 6

FEBRVA: SEIN DIE *Pro tempore*

FRACHTHERREN WEGEN DES RIGISCHEN
 FAHRWASSERS GEWESEN HINRICH SCHMIDT,
 HANS IVRGENS VND MARTIN RADEMACHER,
 VND HABEN DIESES TRINCKGESCHIR, WEL-
 CHES 208 LOTH WIGET DER LVBISCHEN BEN-
 CKEN ZV RIGA AVF DEM NEVEN HAV-
 SE ZV EHREN VON VMBSTEHENDEN
 KAVFLEVTE *Procuriret.*



Umschrift: * *Diese wilcomment laedt der Herr elster Hans
 lanck haer vorsteher der lubschen bencke dorch viel veltiges Ansuchent
 Der Frachtherrn zu wege bracht.*

Auf dem Deckel:

Anno 1651 DEN 6 FEBRVA: SEIND VMBSTEHENDE PER-
 SOHNNEN DIESES TRINCKGESCHIRS, AVF DER EHRBAHREN
 KAVFLEVTE DIESER GVTEN STADT LÛBECK ORDNVNG,
 DIE IARLICHE | HISPANISCHE VND DRÖGE RECHNVNG
 ZV HALTEN, BEI EINANDER GEWESEN, VND HABEN
 EINHELLIG, AVS LIEBE, DEM NEVEN HAVSE DER
 LÖBLICHEN STADT RIGA DEN DARAVF VERHANDENEN
 LVBISCHEN | BENCKEN ZV IHREN EHREN, VND AVS

RESPECT DER STADT LVBECK, AVS GVTER AFFECTION VND FREIEM WILLEN, DIESES TRINCKGESCHIR ZVR FREVNDLICHEN GEDECHTNIS, AVS IHREN EIGENEN MITTELN, ALHIE IN | LVBECK MACHEN NACH QVOTA ZAHLEN LASSEN, VND HIEMIT FREVNDLICH VEREHREN WOLLEN, MIT ANGEHENGTER BELIEBVNG, DAS DIE ZWEEN VORSTEHER DER OBGEMELTEN BÄNCKE, SO VON DEN LVBISCHEN PRO TEMPORE FRACHTHERREN | DARZV SIND CONFIRMIRET, SOLCHES TRINCKGESCHIR IN GVTER SCHLOSVERFASSVNG, ZV TREVEN HENDEN MÖGEN VERWAHRET NEHMEN; VND SOL EIN IEDWEDER DER BEIDEN VORSTEHER EINEN SCHLVSSEL DARVON HABEN, VND IHNEN FREI STEHEN, DEM SELBIGEN, WELCHEN SIE GVTT DAFVR ERKENNEN EINEN GVTEN TRVNCK ZVM WILKOMMEN DARAVS ZV PRÆSENTIREN: IEDOCH ABER SOL DIESES TRINCKGESCHIR NICHT WEITER GEBRACHT WERDEN, ALS DIE LVBISCHE BANCKE AVF GEMELDTEM NEVEN HAVSE DER STADT RIGA SICH ERSTRECKEN.


Der Deckel wird gekrönt von einer Fortuna auf geflügelter Kugel, in der Rechten über sich schwingend einen zweispitzigen Winkel, in der Linken ein Schild mit dem Wappen der Stadt Lübeck.

Die in der Inschrift erwähnten beiden Schlösser fehlen; auf dem unteren Rande eingestempelt der Lübeckische Doppeladler und ein nichtermitteltes Goldschmiedezeichen I M F:  
Höhe mit Deckel 67 cm., ohne Deckel 41,5 cm. Abbildung auf Tafel 2 rechts.



5. **Amicitiapokal 1654.** Deckelpokal aus getriebenem und vergoldetem Silber, sechsfach ausgebaucht; mit getriebenen Köpfen von Engeln, Delphinen und Satyren. Das Mittelstück stellt dar einen auf einer Tonne reitenden Bacchusknaben. Die sechs obersten Buckel stellen dar Bacchusknabe, Seepferd, Amor und Venus, Seepferd, Ceres, Seepferd.

Die eingravirte Umschrift um den Rand der Kupa lautet:

*Das Ambdt Der Goldt Schmide Dicsen Wilkom An Ihrer Banck gegeben zu Immer wehrenden Zeiten dabei zu vorbleiben
Ao. 1654 den 22 Januarij.*



Der Deckel ist gekrönt von einem Merkur in ganzer Gestalt. Am oberen Rande des Pokals eingestempelt das kleine Rig. Stadtwappen  und G W, am untern Rande G W. Höhe mit Deckel 72 cm., ohne Deckel 47,5 cm. Abbildung auf Tafel 3.

Dieser Pokal ist nach den in der Amtslade der Goldschmiede aufbewahrten Nachrichten „presentiert worden den alter leiten der Swartzen höptern des Neien hauses zue Ehren und der Goldschmidtbenken zur Zier, dabei es immerwender Zeit bleiben soll.“ Der Pokal ist gefertigt worden von **Hermann Winkelmann**, der von 1642—1651 Aeltermann der Goldschmiede war, und wurde am 21. Januar 1654 von dessen Sohn **Gert Winkelmann**, dessen Stempel G W sich auf dem Pokal findet, gekauft. Der Pokal wog 199 Loth, der Kaufpreis betrug 11 Mark für das Loth. (1 Reichsthaler ist etwa 15 Mark.) Die Kosten wurden getragen zu einem Drittel von dem Amte der Goldschmiede, zu einem Drittel von dem Münzmeister Heinrich Wolffenschild und zu einem Drittel von der Lade der Goldschmiedegesellen. Das Amt legte zu dem Kaufpreise noch 30 Mark hinzu und zahlte ausserdem an den Tischler „vors schapgen da der wilkomme instet“ 75 Mark, an den Kleinschmied für Schloss und Hängen 40 Mark, an den Maler **Heinrich Otten** „vor staffieren“ 75 Mark, und für den Bacchus auf dem Schränkchen 37 Mark 3 Groschen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2446 Mark 3 gr., das ist auf etwa 163 Reichsthaler.

6. **König Gustav Adolph von Schweden** in voller Rüstung zu Pferde, in der Rechten einen Commandostab, in der Linken den Zügel haltend, zur linken Seite ein Degen, auf jeder Seite des Sattels hängt eine Pistole. Der Pferdekopf kann abgehoben werden. Auf der Rückseite des Bodens ist das Wichsenzeichen; auf dem Rande des Sockels und des Pferdekopfes sind eingestempelt das Augsburger Stadtwappen  und ein nicht festgestelltes Goldschmiedezeichen:  (S M). Auf dem untern Theil des Sockels ist das gräflich Horn'sche Wappen mit den Initialen B. C. H. F. Z. A. angebracht.



Die Gestalt des Königs ist etwa 25 cm., die ganze Gruppe mit dem 14 cm. hohen Sockel ist 44,5 cm. hoch. Abbildung auf Tafel 3.

Dieser Tafelaufsatz wurde vom Livländischen Generalgouverneur Grafen Gustav Horn in Folge der 1684 erfolgten Aufnahme seines Sohnes Bengt in die Compagnie der Schwarzen Häupter den letztern dargebracht.






7. **Ein Mohr, auf einem Seepferde sitzend**, hält in der Rechten eine Krone; der ganze Aufsatz wird von drei sitzenden Mohren getragen. Auf dem Sockel sind eingestempelt das Augsburger Stadtwappen  und das nicht festgestellte Zeichen  (I M), Höhe 41 cm. Abbildung auf Tafel 3.













8. **Grosse Prunkschüssel**, vergoldet und ciselirt. Phaeton in seinem Viergespann wird von dem Blitze Zeus' getroffen. Auf dem Rande 14 Medaillons, von denen die oberen und unteren 12 Medaillons eingravirte Wappen mit folgenden Unterschriften tragen:

Davidt Schröder Alterman,
Hans Dahl Alterman,
Baltzer Dreyling Elster der Schwartzten Heubter,
Hanz Schultz Michel Son Elster der Schwartzten Haubter,
George Plönnies Lubecensis: Elster der S. Haubter,
Steffen Bremer Elster der Schwartzten Haubter,
Hans Kucherlag Elster der Schwartzten Haubter,
Caspar Veltman Elster der Schwartzten Haubter,
Clas Bremer Elster der Schwartzten Haubter,
Johan Goltschmidt Elster der Schwartzten Haubter,
Gerhardt Rigeman Elster der Schwartzten Haubter.

Die beiden Medaillons links und rechts enthalten einen getriebenen Mohrenkopf mit ANNO — 1661. Am Wagen ist vorn ein Mohrenkopf herausgetrieben. Stempel: Augsburger Stadtwappen  und . Auf der Rückseite das Wachsenzeichen. Höhe 62,5 cm. Breite 75 cm. Abbildung auf Tafel 4.

Diese Schüssel trägt dieselben Stempel wie der Mohr (Nr. 7) und ist daher wohl aus derselben Werkstätte hervorgegangen; die drei Mohrenköpfe auf der Schüssel scheinen später herausgetrieben zu sein.

9. **Gehenkelt Giesskanne** mit Deckel, vergoldet, vierfach ausgebaucht, in getriebener Arbeit ein nackter Knabe mit der Sonne in der rechten Hand und ein nackter Knabe mit dem Monde in der rechten Hand, ferner mit zwei eingravirten Mohrenköpfen, einem eingravirten Wappen mit dem Namen *Georg Knauer* und mit dem Zusatze *Elstester Der Schwartzten Häupter Anno 1720*. Auf der Kanne ist zwei Mal, auf dem mit einem nackten Knaben gekrönten Deckel ein Mal der Augsburger Stadtpyr  und das Zeichen E (?) eingestempelt. Höhe 30,5 cm.
10. **Getriebene Schüssel**: Ruth im Felde des Boas, auf dem Rande drei Mohrenköpfe und Wappen mit der Umschrift: *Rotger Sehdens Hans Sohn E. d. S. H. Ao. 1671*. Stempel:  und  (Jürgen Linden). 31,5—40 cm. im Durchmesser.
11. **Getriebene Schüssel**: Jakob mit der Himmelsleiter, auf dem Rande drei Mohrenköpfe und das Berens'sche Wappen mit der Umschrift: *Hans Hinrich Berens E. d. S. H. Ao. 1671*. Stempel:  und  (Jürgen Linden). 31,5—40 cm. im Durchmesser.

12. **Getriebene Schüssel:** Rebecca am Brunnen, auf dem Rande drei Mohrenköpfe und Wappen mit der Umschrift: *Caspar Wilcken Elster D. S. H. Anno 1672*. Stempel:  und  (Jürgen Linden). 31,5—40 cm. im Durchmesser.
13. **Getriebene Schüssel:** Susanna im Bade, auf dem Rande drei Mohrenköpfe und Wappen mit der Umschrift: *Joan Raes E. d. S. H. Ao. 1672*. Stempel:  und  (Jürgen Linden). 31,5—40 cm. im Durchmesser.
14. **Getriebene Schüssel:** Ruth im Felde des Boas, auf dem Rande vier Köpfe, darunter zwei Mohrenköpfe, und Wappen mit WILHELM BECKER. Stempel:  und  (Hinrich von Köln wird 1676 Meister). 36—44,5 cm. im Durchmesser.
15. **Getriebene Schüssel:** David spielt vor Saul, auf dem Rande zwei Mohrenköpfe, Wappen mit der Umschrift: *Adolf Luders E. D. S. H. 1684* und in einem Medaillon die Inschrift:
 EIN HÄRTZ DAS OHNE SCHVLDT NICHTES WEYS VON
 BÖSSEN SACHEN.
 KAN ALLES MIT GEDULT JA SELBST DEN NEYDT
 VERLACHEN.
 Stempel:  und  (wohl Andreas Becker, wird Meister 1683, stirbt 1688). 31,5—40 cm. im Durchmesser.
16. **Runder Teller** mit getriebenen Früchten, auf dem Boden und der Rückseite eingestochen *S H C*. Stempel:  und I M (nicht festgestellt). 24 cm. im Durchmesser.
17. **Ovaler Teller** mit Darstellung der Abundantia (?), auf dem Rande getriebene Früchte. Eingestochen: *J S F 1693* und *Aeltester Ernst Miln 1826*. Stempel:  und I S (nicht festgestellt). 25—31,5 cm. im Durchmesser.
18. **Armbrust** mit  und  (Jürgen Linden wird 1674 Meister). Länge 16 cm.
19. **Gehenkelt Trinkkanne 1676** mit Deckel, vergoldet, auf drei Löwen ruhend, welche in den rechten Klauen Schilder mit dem Mohrenkopfe tragen. In die Kannenrundung sind 30 Thaler hineingelegt aus den Jahren 1574 bis 1660, von denen hervorzuheben sind ein Rigascher Thaler aus dem Jahre 1574, fünf Rig. Thaler aus dem Jahre 1660 und zwei Danziger Thaler von 1640 und 1649.

Auf dem Deckel sind sechs Wappen in einen Kreis neben einander gestellt, in dessen Mitte die Jahreszahl 1676. Ueber den Wappen die Namen:

Giesebert Dassel E. D. S. H.



Reinholdt Weyer E. D. S. H.

Johan Küse E. D. S. H.

Eberhardt Krüger E. D. S. H.

Christof Schültz E. D. S. H.

Johan von Wicken E. D. S. H.

Auf der Rückseite des Bodens eingestempelt  und  (Jürgen Linden, wird 1674 Meister.) Höhe 26 cm.



- 20. Gehenkelte Trinkkanne 1691** mit Deckel, auf drei Kugeln, zum Theil vergoldet. Auf dem Deckel ist eine Platte angeschraubt mit vier Wappen und den Ueberschriften:

Claus von Schultzen E. D. S. H.

Herman Witte Hans Sohn E. D. S. H.

Johan von Öttingen Junior E. D. S. H.

Hinr: von Schultzen Hinr: Sohn E. D. S. H.

und mit der zwei Mal vorkommenden Jahrzahl 1691. Auf der Rückseite des Bodens eingestempelt  und  (Johann Behrend ?). Höhe 21 cm.

- 21. Gehenkelte Trinkkanne** mit Deckel, vergoldet, auf drei Kugeln mit Mohrenköpfen. Auf der Kannenrundung sind entsprechend den drei Kugeln drei Bacchusknaben in Medaillons angebracht. Die Mitte der Rundung trägt die Inschrift:

Anno 1701

*Haben oben am deckel ran-
gierte Herren Eltisten der
hochlöblichen Compagnia der
Schwartzten Haeubter
diese Kanne zum gedaecht-
nis dem Hause ver-
ehret.*

Der Deckel hat unter der Inschrift: „*Der Siegreiche entsatz der Stadt NARVA Anno 1700*“ folgende hochgetriebene Darstellung:

Carl XII zu Pferde an der Spitze einer Schaar Reiter stürmt über gefallene Krieger weg. Im Hintergrunde ist das Schloss Narva und das Lager der Russen sichtbar. Unten links: „*J. G. Eben Fecit*“.

Der reich mit Arabesken, Blumen und Früchten verzierte Rand des Deckels hat fünf getriebene Wappen mit den Umschriften *Michael Wesseling, Peter Raes, Herman Kucherlage, Hinrich Oldenburch und Johann Kempe.*

Zur Seite des obern Henkeleinsatzes sind eingestempelt ☞ und G D (George Dehkant wird 1698 Meister, Johann Georg Eben wird erst im Januar 1703 Meister und stand wohl in Arbeit bei Dehkant), das Mittelstück des Deckels ist auf Tafel 4 abgebildet. Höhe 21,5 cm.

22. **Gehenkelte Trinkkanne** mit Deckel, vergoldet, auf drei Kugeln mit Mohrenköpfen. Auf der Kannenrundung sind entsprechend den drei Kugeln drei Bacchusknaben in Medaillons angebracht. Die Mitte der Rundung trägt die Inschrift:

Anno 1704.

*Haben oben am deckel
Rangirte Hern Eltesten
der Hochlöblichen Compagnia
der Schwarzen Haeubter
dise Kanne zum gedech-
nus dem Hause
verehret.*

Auf dem Deckel ist vorn ein Reitergefecht hochgetrieben dargestellt, im Hintergrunde ist die Stadt Riga sichtbar, über dem Ganzen schwebt von zwei Engeln getragen ein ovales Schild mit dem Brustbilde Carl XII.

Der reich mit Arabesken, Blumen und Früchten verzierte Rand hat fünf Wappen mit den Namen: *Johann Raes, David Ottgher, Johan Röttgert Schdens, Frans Boyert und Johan Giese.*

Auf der Rückseite des Bodens sind eingestempelt ☞ und 163 (Johan Georg Eben wird 1703 Meister und stirbt 1712.) Das Mittelstück des Deckels ist auf Tafel 4 abgebildet. Höhe 21,5 cm.



23. **Gehenkelte Trinkkanne** mit Deckel, vergoldet, auf drei Kugeln mit Arabesken. Auf der Kannenrundung bei den drei Kugeln drei Medaillons, von denen eins durch den Henkel verdeckt wird; die beiden andern Medaillons stellen zwei Engel dar, welche sich umschlungen halten, mit den Inschriften:

*Glücklich Kriegen bringt zwar Siegen
Friede dennoch siegt vielmehr.*

*Friede Schenkt Nütz und Vergnügen
Krieg giebt Schaden obgleich Ehr.*



Der Deckel stellt in hochgetriebener Arbeit ein Reitergefecht dar, im Hintergrunde eine weite Ebene mit einem Schlosse auf einem Hügel, einem Dorfe und einer Schlacht. Auf einer Trommel vorne: *Gemaurthoff d. 17. Jul. 1705.*

Der reich mit Arabesken, Blumen und Früchten verzierte Rand trägt sechs Wappen mit den Namen *Johan Piehl, Hieronimus Depken, Johan Hinrich Berens, Bartold Harms, Jürgen Struffe und Claes Eggers.*


Zur Seite des oberen Henkeleinsatzes eingestempelt  und  (Johann Georg Eben wird 1703 Meister und stirbt 1712). Das Mittelstück des Deckels ist auf Tafel 4 abgebildet. Höhe 23 cm.

24—30. Sieben Becher (sog. Krewzepper) mit Wappen und folgenden Aufschriften:





1. *Johann Hoyer Eltester der Schwartzten Häupter Anno 1707.*
2. *Eberhard Rademacher Eltester der Schwartzten Häupter Anno 1707.*
3. *Ernst Metsue von Dannenstern Junior Eltester der Schwarzen Häupter Anno 1708.*
4. *Hans von Berensen Eltester der Schwartzten Häupter Anno 1708.*
5. *Caspar Meineke Eltester der Schwartzten Häupter Anno 1709.*
6. *Hinrich Ihnken Junior Eltester der Schwartzten Häupter Anno 1709.*
7. *Jochim Gothan Eltester der Schwartzten Häupter Anno 1709.*

Stempel:  und  (Johann Georg Eben wird 1703 Meister und stirbt 1712). Höhe 17,2 cm.

31. Gehenkelte Trinkkanne mit Deckel, zum Theil vergoldet, auf drei Kugeln. In die Kannenrundung sind 11 Thaler aus dem 17. Jahrhundert eingelassen, der Deckel enthält einen Rubel Peters des Grossen aus dem J. 1725, der Boden enthält eine Medaille von Ant. Meibus auf Carl XI und den Erbprinzen Carl.

Zur Seite des oberen Henkeleinsatzes eingestempelt kleine  und C. DEY. Der Boden trägt die Inschrift: *Am Brudermahl, 10. Februar 1868, vom derzeitigen Aeltermann Gustav Hollander der Compagnie der Schwarzen Häupter verehrt.* Höhe 18,5 cm.

32. Kleiner getriebener Deckelpokal mit Buckeln, gekrönt von dem Russischen Reichsadler. Stempel drei Mal: Heiliger Georg mit 1751, Д M und Θ II. Höhe 30 cm.

33. **Becher** mit Pohrtschem Wappen und der Inschrift: *Johann Caspar Pohrt Elt: d. S. H. 1756*. Stempel  und C. DEY. 16,2 cm. hoch.
34. **4 dreiarmlige Leuchter um 1770.**
35. **6 zweiarmlige Leuchter, 4 dreiarmlige Leuchter und 6 einfache Leuchter im Styl des Empire.**
36. **Schreibzeug 1773.** Auf einer Platte ein Hügel mit Eidechsen und Kröten, auf dem Hügel steht ein Mohr und hält ein Schild mit dem Zuckerbeckerschen Wappen und der Aufschrift: *Joh. Zuckerbecker, altermann der Löblichen Compagnie der Schwartzten Häupter 1773*. Zum Schreibzeug gehört ein Tintenfass in Form einer Flasche mit der Aufschrift *Rhein Wein* und ein Sandfass in Form eines Bechers. Dabei liegen die von nachgenannten gekrönten Häuptern beim Eintragen ihrer Namen in das goldne Buch gebrauchten vier Posenfedern in silbernen Futteralen mit den Aufschriften:
- Elisabeth den 20ten August 1810,
Alexander II den $\frac{26 \text{ Mai}}{7 \text{ Juni}}$ 1856,
Alexander II und Marie den $\frac{13}{25}$ Juli 1862,
Oskar II König von Schweden und Norwegen d. $\frac{26 \text{ Juni}}{8 \text{ Juli}}$ 1875.
37. **Vier Becher mit Deckel.** Zu den Wappen die Inschriften: *Christ Hübbenet, Carl Christoph Windhorst, Johan Gustav Norenberg und Mich. Bulmeuring, Aeltester der Schwartzten Häupter Ao. 1776*. Stempel  und  (Johann Christoph Barrowsky). 24,3 cm. hoch.
38. **Sechs vergoldete Saucschaalen mit Mohrenkopf und Familienwappen, worüber die Namen:**
- Teodor Heinrich Schröder 1785,
Adam Kröger 1785,
Ernst Gottfried Josephi 1785,
Benjamin Whisker 1785,
James Ouchterlony 1785,
Ernst Ebel 1785.
- Stempel:  und I I K (Joachim Johann Krusemann wurde 1778 Meister).
39. **Suppenterrine mit Untersatz.** Auf dem Deckel 8 Wappen mit den Namen der Aeltesten Joachim Ebel, Mich. Wilh. Thonn, Geor. Wilh. Schröder, Joh. George Stresow, Gerh. Hinr. Deeters,

Johan Eberh. Falck, Matth. Ulrich Poorten, Adolph Eberh. Poswol. Auf dem Untersatz 4 Wappen mit den Namen der Aeltesten Nicolaus Stoppelberg, Burchard Johann Zuckerbecker, Valentin Schwartz und James Pierson jun. Stempel: ☒ und I I K (Joachim Johann Krusemann).

40. **Suppenterrine mit Untersatz.** Auf dem Deckel 9 Wappen mit den Namen der Aeltesten Jacob Rauert, Hermann Strauch, Frantz Minckenbarch, Joachim Stockfisch, Jacob Gronauw, Martin Rademacher, Andreas Gothan, Diedrich Christians, Gotthardt Praetorius.

Auf dem Untersatz 4 Wappen mit den Namen der Aeltesten Bernhard Heinrich Schnobel, Valentin Friedrich Grave, Carl Thomas Berens und Johann Heinrich Berner.

Stempel: ☒ und I I K (Joachim Johann Krusemann wird 1778 Meister).

41. **Zwei Deckelpokale** mit den Aufschriften: *Zum Gedächtniss des 24 May 1802 an dessen Abend Russlands Kaiser Alexander I der Allgeliebte in das Haus der Schwartzen Häupter und im Kreise glücklicher Unterthanen Freude schuf und genoss. Gewidmet von Altermann Holst.* Stempel: G F W. Höhe 30 cm.
42. **Zwei Salzfässer**, bezeichnet *Ludwig Suhl 1810.* Stempel: I H L (Jacob Heinrich Lansky).





Tafel 1.

2. Ritter Georg.



Tafel 2.

3. Rigischer Willkommen 1616.

4. Lübischer Willkommen 1651.



Tafel 3.

6. Gustav Adolph.

5. Amicitia-Pokal.

7. Mohr.



Tafel 4.

21. 22. 23. Drei Humpendeckel.

8. Augsburger Prunkschüssel.